



Maria Himmelfahrt
DVR 0029874 (12211)

WOCHEN INFO

Sonntag 3.05. – 10.05.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST
DVR 0029874 (12215)

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	3.5.	8.30 10.00	Florianimesse Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsan. Pfarrkaffee
		18.15 Maiandacht	
		19.00 Abendmesse	
Mo	4.5.	19.30 Glaubensgespräch	
Di	5.5.	17.00	Jungschar
Mi	6.5.	9.00 16.30	Mütterrunde EKO – Vorbereitung
Do	7.5.	17.00 EKO – Vorbereitung 18.00 Jungschar 18.30	
Fr	8.5.	19.00	Legio Mariä Maiandacht
Sa	9.5.	14.00 Taufe: Ilvy Zbonek 18.00	Rosenkranz
So	10.5.	8.30 Messe Sammlung: für Schwangere in Not 9.15 10.00	Eucharistische Anbetung Messe Sammlung f. Schwangere in Not
		18.15 Maiandacht 19.00 Abendmesse	

5. So d. Osterzeit 1.Lg: Apg. 9,26-31 2.Lg: 1 Joh 3, 18-24 Evg.: Joh 15, 1-8

Zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter sorgt er sich der Winzer um seine Rebstöcke und die Krönung seiner Arbeit, die reifen Trauben. Es ist ein ganzes Jahr voll Fleiß, auf das sich das Endprodukt stützt. In der kalten Jahreszeit ist es meist winterlich still in den Weingärten. Weingartenarbeiter führen die wichtige Arbeit des Rebschnittes durch und binden die verbleibenden Ruten an einem Draht fest. Jeder Rebstock wird zurückgeschnitten, dass im nächsten Frühjahr nur eine bestimmte Anzahl an Knospen Triebe bildet und pro Trieb wächst dann eine Traube. Je weniger Trauben pro Stock, desto dichtere und fülligere Weine entstehen daraus.

Der Rebstock streckt seine jungen, zarten Triebe je nach Witterung zwischen Ende April und Anfang Mai aus. Die Drähte einer Rebzeile geben ihnen Halt und

schützen sie vor Windbruch. So wächst die Laubwand langsam in die Höhe. Die Blüte des Weinstockes beginnt im Juni. Ganz unscheinbar bilden sich die kleinen Blütenstände an der zweiten oder dritten Knospe jedes Triebes. Insekten tragen jetzt den wichtigen Beitrag zur Bestäubung bei. So werden die Trauben langsam reif, jede einzelne ist ein Wunder für sich: die dünne Beerenhaut ist prall gefüllt mit Beerenduft, Süße und Extrakt, die die Basis für fruchtbetonte, vielschichtige Weine bilden. Die wohl schwerwiegendste Entscheidung des Winzers im Jahreslauf ist der Zeitpunkt der Lese. Wie süß sind die Trauben schon, wie viel Säure ist noch da, um dem Wein seine Lebendigkeit zu geben, ist die Traube wirklich reif und hat ein Optimum an Aromen entwickelt? Und wie wird das Wetter der nächsten Tage? Christus deutet im Johannesevangelium die Beziehung zwischen ihm und seiner Kirche mit dem Bild des Weinstocks. Gott ist als umsichtiger Winzer in seinem Weingarten tätig. Er legt Hand an, damit ein Optimum an Ernte erreicht werden kann. „Ich bin der Weinstock und ihr seid die Reben“ (Joh 15,5) – mit diesem Bild aus dem Alltag macht Jesus die enge, Leben schenkende Beziehung zwischen sich und den Seinen deutlich. Die Rebe kann nur aus der ständigen Beziehung zum Rebstock leben, ist sie von ihm getrennt, verdorrt sie, bevor sie zur Reife gelangt ist. Kraft, Leben und Frucht empfangen wir Gläubigen einzig und alleine aus dem lebendigen Kontakt mit Christus.

MR Flohmarkt (So 26.4.)



Nach anstrengenden Tagen und Stunden des Auspackens, Sortierens, Verkaufens und Wegpackens gab es am Abend nur fröhliche Gesichter: bei herrlichem Frühlingwetter, zahlreichen Besuchern und guten Umsätzen blieb auch ein sehr erfreulicher Erlös in der Kassa:

Zusätzlich zu den rund € 4.000.- für Flöhe aller Art steuerte das

Buffet-Team noch die Rekordsumme von weiteren gut € 500.- bei!

Dem großen Flohmarkt-Team, allen Spendern von Flöhen und Delikatessen des Buffets und nicht zuletzt auch den Besuchern und Käufern ein

herzliches Dankeschön!

Demnächst:

MH Do. 14.5., (Christi Himmelfahrt) – gemeinsame Erstkommunion

MH Fr. 29.5., Lange Nacht der Kirchen mit interessantem Programm

M-4 Sa.13.6. Gemeinsame Pfarrwallfahrt unserer drei Pfarren